

[Vorheriger](#)[Artikel zur Favoritenliste hinzufügen](#)[Bildansicht](#)[Drucken](#)[Fenster schließen](#)[Nächster](#)**Crailsheim**

Viel Wirbel schon im Vorfeld Gemeinderat Bürgerinitiative will in der kommenden Sitzung in Gröningen ihre Bedenken gegen den geplanten Steinbruch der Firma Schön + Hippelein in Bölgental vorbringen. Von Ute Schäfer

Außerplanmäßig ist die nächste Sitzung des Gemeinderats Satteldorf für nächsten Donnerstag angesetzt – und sie sorgt schon im Vorfeld für Wirbel. Der Grund: Auf der Tagesordnung steht der Abbau des Muschelkalks zwischen Autobahn, Jagst und Bölgental. Das Abbauunternehmen, die Firma Schön + Hippelein, will in der Sitzung Pläne und mögliche Erschließungsvarianten vorstellen. Es geht aber auch um die Beteiligung der Bürger am Verfahren.

Dazu hat sich nun die Bürgerinitiative „Steinbruch Bölgental – nein danke!“ zu Wort gemeldet. Dem HT liegt ein entsprechender Brief an die Gemeinderäte, Ortschaftsräte und Ortsvorsteher vor. Darin bittet die Bürgerinitiative um Gelegenheit, in der Gemeinderatssitzung Bedenken gegen den Steinbruch vorzutragen „wie dies die Gemeindeordnung berücksichtigt“.

Schon in den Schreiben teilt die Initiative mit, einen Muschelkalkabbau in unmittelbarer Nähe zu Bölgental nicht zu akzeptieren. Mit der Gründung der Initiative als Verein und jetzt mit dem Brief sollte dies dem Unternehmen und den gewählten Vertretern der Bürger frühzeitig signalisiert werden. Darin hieß es: „Die ablehnende Haltung resultiert im Wesentlichen aus den negativen Erfahrungen des ehemaligen Muschelkalkabbaus in Bölgental (ehemaliger Steinbruch Ley) und auch den hinlänglich bekannten negativen Auswirkungen des Muschelkalkabbaus in Wollmershausen“. In der Initiative habe sich die „absolut überwiegende Mehrzahl der direkt und unmittelbar vom Abbau betroffenen Bürger von Bölgental und eine große Anzahl von Bürgern aus Gröningen zusammengeschlossen“. Diese akzeptierten „weder einen großen noch einen kleinen Steinbruch.“

Freilich hören die Mitglieder der Bürgerinitiative immer wieder, dass die Bölgentaler die betreffenden Äcker ja nicht hätten verkaufen müssen. Doch dieser Vorwurf sei nicht gerechtfertigt, heißt es in dem Schreiben: „Tatsächlich veräußert haben lediglich drei Eigentümer und dies im Stillen. Wie hätten hier die Mitglieder der Bürgerinitiative, respektive die zu diesem Zeitpunkt noch nicht organisierten Bürger von Bölgental einwirken sollen?“ Doch nun wolle man einwirken, kündigt die Bürgerinitiative an. Sie bereitet deshalb ein Bürgerbegehren vor, das notwendige Quorum sei längst schon erreicht.

Die Initiative hoffe freilich, dass es dazu – und zu einem Zerwürfnis innerhalb der Bevölkerung – nicht komme. Dies sei möglich, wenn die von den Bürgern gewählten Vertreter – also die Empfänger des Schreibens – „den Willen der Bürger auch respektieren und berücksichtigen“.

[Vorheriger](#)[Artikel zur Favoritenliste hinzufügen](#)[Bildansicht](#)[Drucken](#)[Fenster schließen](#)[Nächster](#)**Quelle:**

Publikation	Hohenloher Tagblatt, Crailsheim
Regionalausgabe	Hohenloher Tagblatt
Ausgabe	Nr.16
Datum	Samstag, den 20. Januar 2018
Seite	Nr.11
Deep-Link-Referenznummer	IRA-25744462